# MARTINSKURIER

Evangelischer Gemeindebrief



Martinskirche Bad Hersfeld

April bis August 2017



#Reformationssommer | r2017.org

Sollen wir guten Beispielen folgen oder mit guten Beispielen vorangehen?





TRUST AND TRY; VERTRAVEN UND VERANTWORTEN.

BEWERBEN SIE SICH ALS TEAMER

WWW.R2017.ORG · T.BERNHARD@R2017.ORG / 03491/6434850

Jesus sprach: "Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren."
Lukas 11. 28

## Fünf Nächte die Bibel lesen

Besondere Aktion der Martinskirchengemeinde zum Lutherjahr - Start am 5. Mai

BAD HERSFELD. Kein Ereignis hat unsere Sprache so geprägt wie Martin Luthers Übertragung der Bibel ins Deutsche. Dass er damit auch der des Lateinischen nicht mächtigen Allgemeinheit das Wort Gottes zugänglich machte, zählt zu den großen Errungenschaften der Reformation.

Beides zu feiern hat sich die evangelische Martinskirchengemeinde entschlossen, den gesamten Text der Bibel, einschließlich der Apokryphen, in der Martinskirche zu lesen. Die Veranstaltung wird von der Hersfelder Zeitung präsentiert.

Die Lesung beginnt am 5. Mai um 20 Uhr und ist auf fünf Tage und fünf Nächte veranschlagt. Neben einem festen Team aus der Martinsgemeinde, das um zahlreiche Gäste aus der ganzen Bundesrepublik ergänzt wird, sind interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Bad Hersfeld eingeladen, sich an der Lesung zu beteiligen und sich dazu beim Pfarramt der Martinskirchengemeinde zu mel-den unter Telefon 0 66 21/ 28 01 oder per E-Mail: pfarr-amt.badhersfeld-martinskirche@ekkw.de

### 45 Minuten pro Teilnehmer

Auch eine Reihe von Darstellern der Festspiele werden sich beteiligen. Jeder Teilnehmer wird 45 Minuten lesen und wird eine halbe Stunde vor seinem Einsatz im Gemeindezentrum unterhalb des Kirchenraumes eingewiesen. Unter anderem werden



Luthers Wort: Die organisatorische und künstlerische Leitung liegt in den Händen von Pfarrer Karl-Heinz Barthelmes und dem ehemaligen Festspielintendanten Holk Freytag.

die Konfirmanden der Gemeinde eine ganze Nacht bestreiten.

Der Bischof der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, Prof. Dr. Martin Hein, eröffnet die Bibellesung am 5. Mai, um 20 Uhr in der Martinskirche mit 1. Mose 1.

Für Essen und Trinken, sowohl für die Teilnehmer als auch die Zuhörer sorgt ein ebenfalls von der Kirchengemeinde zusammengestelltes Team. Die organisatorische und künstlerische Leitung liegt in den Händen von Pfarrer Karl-Heinz Barthelmes und dem ehemaligen Festspielnitendanten Holk Freytag. (red)

Zeitungsausriss aus der Hersfelder Zeitung

martinskirche.bad-hersfeld@ekkw.de





Wer Gaben für das Osterfrühstück abgeben möchte, kann dies am Samstag, dem 15.04. ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus tun.

## **Osternacht**

Wie immer in der Nacht vor dem Ostersonntag schlafe ich unruhig.

Schaffe ich es, um halb fünf aufzustehen?

Wenn ich es geschafft habe, bin ich glücklich!

Die Vögel sind schon wach, begleiten mich auf meinem Weg zur Kirche.

Das Osterfeuer wärmt, das Singen verbindet und nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Frühstück ist es wieder einmal Ostern, ein Anlass zur Freude!

Hannelore Preiß

## Mit Blick auf die Philippinen

Auf dem bunten Motto-Bild, das die philippinische Künstlerin Rowena Laxamana-Santa Rosa für den diesjährigen Weltgebetstag malte, ist in der Mitte übergroß Justitia als eine schöne, stolze Frau dargestellt. Sie hält eine Waage in der Hand und hat eine Binde vor den Augen. Doch

sie reißt sich diese gerade ab und ein Auge schaut hervor. In den Philippinen ist es wichtig hinzuschauen, denn es gibt viel Ungerechtigkeit in diesem Land. Philippinische Christinnen haben weltweit die Liturgieempfehfür lungen den WGT-Gottesdienst herausgegeben. Ihre Gebete. Lieder und Geschichten stellten das Land mit all seinen Facetten vor. In der Martinskirche gestalteten am darauffolgenden Sonntag

Marianne Bierschenk, Silke Jungk, Jessica

und Vera Hettenhausen, Andrea Ehrhardt-Handtke und Marliese Schade einen Themengottesdienst hierzu. Dabei hatten sie neben dem Motto-Bild noch ein großes Poster mit der Justitia-Figur aufgestellt. Danach wurde der leckere Bibingka-Kuchen, nach Originalrezept gebacken, beim Kirchenkaffee verköstigt.

Vera Hettenhausen



Von l. n. r.: Marianne Bierschenk, Vera Hettenhausen, Silke Jungk, Jessica Hettenhausen

# Evangelische Kindertagesstätte der Martinskirche



Liebe Leser,

zu unserem Projekt "Unterm Himmelszelt leben Kinder einer Welt" haben wir schon einige Aktionen durchgeführt. Nachdem wir auch Weihnachten und seine Rituale aus anderen Ländern in den Blick genommen haben, haben sich die einzelnen Gruppen mit unterschiedlichen Ländern befasst. Dazu haben wir auch Mütter eingeladen, die für uns die jeweiligen Spezialitäten gekocht haben oder auch über ihr Land berichtet haben.

Wir haben bei unserem Projekt auch die Hilfe für arme Kinder im Blick. Nachdem wir am ersten Advent Herrn Bischof Martin Hein 200 Euro für die Spendenaktion "Brot für die Welt" aus unserem Spielzeug-Basar überreichen konnten, möchten wir in der nächsten Zeit eine Kleider- und Spielzeug Spendenaktion starten. Wir werden Spielzeug und Kleider sammeln und diese mit den Kindern und dem Elternbeirat zum Freiraum (altes Buchcafé; Badestube 20) bringen.

In der Zeit bis Ostern möchten wir den Kindern die Passions- und Ostergeschichten näher bringen. Folgende Geschichten werden wir mit den Kindern "erleben":

- Die Salbung
- Der Einzug nach Jerusalem
- Die Fußwaschung/Das letzte Abendmahl
- Der Garten Gethsemane
- · Die Kreuzigung
- Die Auferstehung

Bischof Martin Hein & Eveline Leiter-Bublitz

### Gehet

Gott, lass mich wachsen. (Arme mit geöffneten Armen nach oben halten.)

Sei du mir nahe. Arme weiter nach oben halten. Nimm die Sorgen von meinen Schultern. (Mit beiden Händen vom Kopf über die Schultern streichen.)

Lass mich mein Herz spüren. Beide Hände auf das Herz legen. Gib mir Kraft für diesen Tag. (Hände falten)

Segne mich. (Hände geöffnet als Schale vor sich halten.)

Und lass mich heute nicht allein. (Alle Personen reichen sich die Hände.)

Amen

Quelle: Unbekannt

Sie erreichen die Kindertagesstätte unter: Tel. 06621-71929 Fax 06621-795776

hr Kita-Team

kita.martinskirche.hersfeld@ ekkw.de



## **KLAVIERBAU FENNER**

**Bad Hersfeld** 

Barbara Fenner-Latzel Klavierbauerin BDK Telefon 06621-41298



Verkauf und Vermietung von Klavieren, Flügeln und Cembali sowie Stimmungen und Reparaturen nach telefonischer Vereinbarung



Schmarowotsnik: Nebbichl Klesmer und jiddische Lieder

Christine v. Bülow - Oboe, Englischhorn, Gesang

Martin Quetsche - Akkordeon, Gesang

Ins ferne Mexiko wurden die beiden Kieler 2015 eingeladen – Klesmer, die traditionelle Instrumen-

talmusik der Juden Osteuropas, ist heute eben eine echte Weltmusik! Beim Wettbewerb "Der Idisher Idol" haben Schmarowotsnik zwischen Palmen und Kolibris mit ihrer selbstverfaßten Säuferballade "An alter schiker" den ersten Preis gewonnen.

Klesmer handelt vom Leben - dem ganzen Leben, mit all seinen Höhen und Tiefen, mit Glück und Leid, Albernheit und sprühender Freude. Ebenso die jiddischen Lieder - aber wenn Schmarowotsnik zu Oboe, Englischhorn und Akkordeon greifen und singen, kommt eine gehörige Portion Chuzpe dazu, also unverfrorene Dreistigkeit. Dann ist ein jiddischer Blues ebenso zu hören wie eine zweistimmige Schimpftirade oder eine seelenverwandte Melodie aus Skandinavien.

Ohne Mikrophone, ohne Noten und Textzettel schmalzen und stampfen sich die beiden Kieler durch ihr buntscheckiges Musikprogramm. Dabei macht die unterhaltsame Moderation die jiddischen Texte auch für Menschen ohne Vorkenntnisse verständlich. Alte und neue jüdische Volksmu-

sik - Schmarowotsnik erfüllen die jahrhundertealten Traditionen mit immer neuem Leben!

Seit dem Herbst 2014 gibt es die zweite CD "Nebbichl" von Schmarowotsnik (mit ihrem Quartett "Di Chuzpenics" haben die Kieler schon fünf CDs veröffentlicht). Die CDs können direkt von der Band erworben werden – bei Konzerten oder im Internet unter:

http://www.schmarowotsnik.de

## Am 14.05.2017 wollen unter der Fürbitte der Gemeinde konfirmiert werden und erbitten den Segen Gottes:

Celine Braun, Überm Hof 18 Anna Csenar, Überm Hof 15

Pia Heinzerling, Heinrich-Heine-Str. 7

Naomi-Sophie Kümmel, Vorm Wald 1

Carina Kurz, Meisebacher Str. 66

Luca Malachowski, Gg.-Aug.-Möller-Str. 3

Til Michels, Überm Grund 20

Emilia Möller, An der Sommerseite 40

Elina Müller, Hans-Post-Str. 8 b Leon Oldenburg, Auf dem Tageberg 3 Maxine Raab, Gg.-Aug.-Möller-Str. 13 Mara Reinhardt, Schlippental 2 b Lukas Schäfer, Am Merßeberg 36 Daniel Simenkov, Glimmesweg 1

Felix Weyel, Karl-Güntzel-Str. 18

UTHERHAUS

EISENACH

Der Konfirmationsgottesdienst findet um 10.00 Uhr am 14.05.207 statt. Den Beichtgottesdienst zur Konfirmation feiern wir um 18.00 Uhr am 13.05.2017.

Auf Gothas Buttermarkt steht der "Friedenskuss-Thron", auf dessen Rückenlehne sich die Göttinnen Gerechtigkeit und Frieden umarmen und küssen. Es ist ein beliebtes Fotomotiv beim Stadtrundgang durch diese schöne Stadt. Unsere Konfirmandengruppe wurde mit ihren Begleitern, Pfarrer Karl-Heinz Barthelmes sowie den Kirchenvorstehern Kurt Hornickel und Vera Hettenhausen, von der netten Stadtführerin Lieselotte Schuchardt abgelichtet. Unser herzlicher Dank für die Unterstützung dieses erlebnisreichen Ausflugs geht an den Vorstand der Heinz Trox Stiftung in Neukirchen – Vluyn, an Herrn Horst Martin, Cineplexkino Bad

Hersfeld, an Herrn Udo Jung in Bad Hersfeld, an Frau Pröpstin Kropf-Brandau in Bad Hersfeld und an Frau Dorothee Lengemann. Vorsitzende Fördervereins Martinskids in Bad Hersfeld.



Im Zwiegespräch mit dem Reformator im Lutherhaus in Eisenach: Unser Kirchenvorsteher Kurt Hornickel.

Text: Vera Hettenhausen

Danke sagen wir auch den Spendern des freiwilligen Kirchenbeitrages 2014: Wir konnten den Konfirmandenraum neu renovieren und haben im Kirchenraum die LED-Leuchten einsetzen können.







# Damit Sie auch im Alter wählen können:

- → Immobilie altersgerecht umbauen?
- → Immobilie verkaufen oder vermieten?

Wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam eine Lösung! Damit Sie auch im Alter noch Freude am Wohnen haben!



Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Helmut Möller

Tel.: 06621 85-4701 E-Mail: ic@spk-hef.de



Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg



## Martin Luther: Vom unfreien Willen (1525)

"Des Menschen Wille ist sein Himmelreich" heißt es im Sprichwort. Doch wann immer wir es zitieren, sollten wir uns bewusst sein, dass der Mensch in der Glaubenslehre Luthers zur selbständigen Willensbildung gar nicht befähigt ist.

Da Luther in Glaubensfragen zu Kompromissfindungen niemals bereit war, verteidigte er bei der "Heidelberger Disputation" (1518) seine Argumentation, dass die "Freiheit des menschlichen Willens nach dem Sündenfall im Paradies ein ganz leerer Begriff" ist vehement, und untermauerte damit seine These, dass es ein freiverantwortliches Handeln des Menschen nicht gibt. Welch ein herber Schlag für die damalige humanistische Aufbruchsstimmung! Im Verlauf der anhaltenden Auseinandersetzungen um die Frage, ob der Mensch einen "freien" oder einen "unfreien" Willen hat, sollte letztlich auch die Freundschaft zwischen Luther und dem in ganz Europa geachteten und feinsinnigen Humanisten Erasmus von Rotterdam (1466-1536) zerbrechen. "Ich wünschte, ein Märtyrer Christi zu sein, wenn er mir dazu die Kraft verleiht, aber ein Märtyrer Luthers werden, das will ich nicht," erklärte sich Erasmus und gab 1524 seine Schrift "Über den freien Willen" in Druck.

Die Antwort Luthers zögerte sich durch den Lärm der Bauernrevolte sowie seine Heirat mit Katharina von Bora hinaus. Doch war Luther überzeugt, dass ein "Duell" unvermeidlich war. Denn auf dem Spiel stand seine gesamte Glaubensauffassung, was hieß: er selbst, nicht allein sein Bild vom Menschen oder seine Lehre von Gott. "Hier war ein Mensch angesprochen, der viel gelitten hatte und sich nicht um die Frucht seiner Anfechtung bringen lassen wollte, schon gar nicht von so einem Schleicher wie Erasmus, der immer nur zu spötteln suchte, sich jedoch nicht auf die wirkliche Theologie festlegen ließ." (Horst Herrmann)

Martinskirche im Internet –
jetzt mit Original-Glockenläuten:
www.martinskirche-bad-hersfeld.de
\*\*\*\*

martinskirche.bad-hersfeld@ekkw.de ÜBER 126.000 KLICKS Im Dezember 1525 veröffentlichte Luther seine Gegenschrift "Vom unfreien Willen" (die er zeit seines Lebens neben dem Großen Katechismus zu seinen wichtigsten Arbeiten zählte).

Trotz heftiger Kritik an der Gesamtposition des Erasmus spricht Luther ihm Dank dafür aus, was er "für die Wissenschaften und die Sprachen" geleistet habe. Dabei solle er bleiben. "Dass Du aber dieser unserer Streitfrage gewachsen wärest, hat Gott nicht gewollt und Dir noch nicht gegeben!"

Bei aller Heftigkeit der Polemik gesteht Luther dem Rotterdamer zu, als einziger seinen Gegner, "den Hauptpunkt seiner Glaubenslehre" getroffen zu haben. Dass sich Erasmus aber auch und gerade in dieser alles entscheidenden Frage dreht und wendet, "dass er Eiertänze vollführt und versucht, sich zwischen zwei Gläser hindurch zu winden, ohne auch nur eines anzurühren", verzeiht Luther ihm nicht. Denn Gottes Allmacht verträgt keine Spielereien mit der menschlichen Vernunft. Auf diesem Gebiet gibt es keine Hintertüren. Gott ist und bleibt groß – und nur er allein.

In Luthers Verständnis war der richtig interpretierte Wille des Menschen "wie ein Reittier in der Mitte zwischen Gott und dem Teufel: "Steigt Gott in den Sattel, so will der Mensch und geht, wie Gott will.... Steigt der Teufel in den Sattel, so will der Mensch und geht, wie der Teufel will. Es liegt nicht in seiner Macht, zu einem von den beiden Reitern zu laufen und ihm sich anzubieten, sondern die Reiter kämpfen ihrerseits miteinander, des Tieres habhaft zu werden."

Das aber heißt: "Gott will allein tätig sein. Er lässt sich nicht einmal in die Karten schauen; es sei denn, er offenbare sich selbst und schenke – freiwillig und unverdient – seine Gnade. Der Glaubende empfängt diese Gnade und ist dadurch gerettet: nicht durch seinen "freien" Willen, sondern durch dessen Aufhebung." (Horst Herrmann)

Karin von Baumbach

## An diesen Dezember erinnern wir uns gerne





## Feine Klänge auf der Orgel

Ein besinnliches Konzert zwei Tage vor Weihnachten mit Klängen der Orgel und von Flöten begeisterte das Publikum in unserer Kirche. Harald Meyer aus Andernach und Peter Kozeluh, Orgelbaumeister aus Rotenburg, spielten Stücke von Bach bis Vivaldi.

Dank an Praxis Dres. Winges



### Das besondere Ereignis

Die Geschichte von Jesu Geburt wurde reizend von den kleinen Laienschauspielern aus unserer Kindertagesstätte dargestellt. Kirchenvorsteherin Barbara Fenner-Latzel war für das Krippenspiel verantwortlich, in dem Pfarrer Karl-Heinz Barthelmes als Erzähler fungierte.



## Gelungener Auftakt

Viele Veranstaltungen der Martinskirchengemeinde, zusammen mit Dr. Ute I. Greifenstein vom Zentrum Ökumene der EKHN und der EKKW, wirkten 2016 auf den gemeinsamen Auftakt der hessenweiten Brot für die Welt-Aktion am ersten Advent hin. Bischof Prof. Dr. Martin Hein hielt die Eröffnungsrede.



**Besuch in der Altenstube Lax**Herzlich aufgenommen wurde Pfarrer Karl-Heinz Barthelmes in dieser gemütlichen Runde.

## Helen Schneider: Eine Klasse für sich

In ihren Konzerten am 28. und 29. Dezember in unserer Kirche präsentierte sich der Weltstar wie immer sehr persönlich und unverwechselbar gut. Aus ihrem Album "Collective Memory" sang sie Songs von Jo Ambros, der sie auf der Gitarre live an beiden Abenden begleitete.

# **EINLADUNG**

# Fachvortrag: Ihre Immobilie im Alter

- Altersgerecht umbauen und weiter bewohnen?
- Verkaufen?
- Vermieten?



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Fachvortrag nach Bad Hersfeld ein. Sichern Sie sich Ihren Platz unter **Tel: 06621 163-701**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Wolfgang Schaub** 



Viktor Gissel



# Diakoniegottesdienst am 10. September 2017 "Türen öffnen-Gerechtigkeit leben", 10 Uhr



Der September ist Diakoniemonat. Spendensammlungen und Gottesdienste machen öffentlich, was auch in unserer wohlhabenden Gesellschaft für viele Menschen fehlt: Gerechtigkeit. Im Jahr des

Reformationsjubiläums bringt die Diakonie ihren Beitrag mit dem Motto der Kampagne "Türen öffnen - Gerechtigkeit leben". In jeder Gemeinde des Kirchenkreises gibt es Diakoniebeauftragte. Mit ihnen feiern wir Gottesdienst am 10.9. in der Martinskirche in Bad Hersfeld. Diese engagierten Frauen



und Männer tragen Verantwortung dafür, dass die evangelische Kirche sich als aktive Gestalterin an sozialen Aufgaben beteiligt. Türen werden geöffnet, nicht nur in der Flüchtlingsarbeit, auch für Wohnungslose, Ratsuchende, Pflegebedürftige und Kranke. Um Gerechtigkeit wird gerungen, wenn all diese Notwendigkeiten bezahlt werden müssen. Dabei ist gerade im Jahr des Reformationsjubiläums klar, dass es nicht darum geht, vor Gott gerecht da zu stehen, sondern einander als Mitmenschen gerecht zu werden.

Wer die Vorbereitungen des Kreisdiakonieausschusses gern unterstützen möchte, kann sich an den Vorsitzenden, Diakoniepfarrer Jens Haupt wenden: Tel. 72056 oder jens.haupt@ekkw.de

## Diakoniesammlung

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Haussammlung für die Diakonie durchgeführt. (18.-27.09.2017) Wie jedes Jahr ist es die Aufgabe des aktuellen Konfirmandenjahrganges mit einer Sammelliste von Haus zu Haus zu gehen und um eine Spende zu bitten. Die Listen sind unterschrieben und gesiegelt.

Bitte empfangen Sie die Mädchen und Jungen freundlich, sie sammeln für einen guten Zweck.

## Der Regenwurm

Wenns regnet kommt der Regenwurm hervor und sieht sich um, mal streckt er sich im grünen Gras und mal macht er sich krumm.

Er nimmt sich nämlich sehr in Acht: der Angler fängt ihn gern und Amseln haben Appetit auf diesen rosa Herrn.

Wenn ich ihn mal im Regen seh, sag ich ihm: "Guten Tag!"dann liegt er still und freut sich sehr, dass irgendwer ihn mag.

Irene Busch



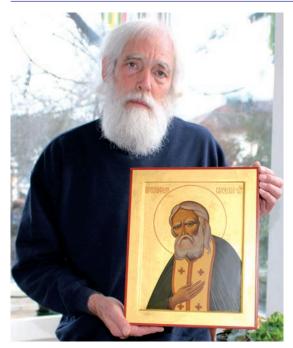


## Redaktionskreis "Martinskurier":

Pfr: Karl-Heinz Barthelmes · Karin von Baumbach · Vera Hettenhausen · Traute Hinz · Hannelore Preiß Layout & Druck: Eva Bienk / Glockdruck, Bad Hersfeld

v.i.S.d.P. Pfr. Karl-Heinz Barthelmes, Schlippental 39, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621-2801

E-Mail: martinskirche.bad-hersfeld@ekkw.de Homepage: martinskirche-bad-hersfeld.de



Herr Pfarrer i.R. Sippel mit Ikone.

Foto: V.Hettenhausen

## Liebe Gemeindeglieder der Martinskirchengemeinde!

Nachdem ich auf Einladung von Bruder Barthelmes im Café St. Martin einige Gedanken über die ostkirchlichen Ikonen vortragen durfte, komme ich nun der Bitte nach, auch im "Martinskurier" zu diesem Thema weitere Erläuterungen zu geben.

Der Apostel Paulus ermutigt die Christen in Thessaloniki: "Prüfet alles, und das Gute behaltet!" Das setzt voraus, dass wir unsere Scheuklappen ablegen und im Vertrauen auf den Heiligen Geist erkennen, was gut und förderlich für unser geistliches Leben ist. Diese Haltung scheint mir ganz wichtig für je-

## Gemeindefahrt: Zu Gast im Schloss



Am 20.07.2017, Abfahrt 13:30 Uhr, Parkplatz Martinskirche. Rückkehr gegen 18:00 Uhr.

Beitrag: Eigenanteil 10 €. Die Anmeldeliste zum Eintragen liegt im Kirchenraum aus. den Dialog zwischen unterschiedlichen christlichen Anschauungen zu sein, also auch für die Beschäftigung mit den Ikonen der Ostkirchen.

Gegenstände, die auf eine wesentliche Wahrheit hinweisen, werden auch von uns Protestanten verehrt: Wir reagieren mit Entrüstung, wenn jemand ein Kruzifix bespucken oder aus Bibelseiten seine Zigaretten drehen würde. Weil die Ikonen eine göttliche Wahrheit darstellen, werden sie geehrt. Die dargestellten Personen sind immer um ihrer Nähe zu Gott willen bedeutungsvoll. Sie verweisen auf Gott, sie nehmen uns mit auf den Weg des Glaubens.

So ist es auch mit dem Starzen Seraphim von Sarow (1759-1833). Das Wort Starez bezeichnet einen alten, erfahrenen, väterlichen Seelsorger. Er hat keine kirchliche Beauftragung, kein Amt. Diesen Titel bekommt er von Christen, die sich an ihn um geistlichen Beistand gewandt haben, und denen er oft in erstaunlicher Weise in allen möglichen Nöten weitergeholfen hat.

Vielen Starzen hatten von Gott die Gabe, die verborgenen Gebrechen der Menschen klar zu sehen, Trauernde nachhaltig zu trösten, Kranke zu heilen und auf Abwege Geratene den Weg zum Glauben an Jesus Christus wieder zu öffnen. Aufgrund solcher Erfahrungen kamen in seinem letzten Lebensjahren täglich oft hunderte Hilfesuchende zum Starez Seraphim von Sarow. Und es wird berichtet, dass niemand ungetröstet wieder den Heimweg angetreten habe, der nicht selten mehrere Tagesreisen beansprucht hat.

Für die Betroffenen stand es jedenfalls fest, das Väterchen Seraphim diesen Dienst nur durch die ihm von Gott gegebene Gnade leisten konnte. Seine ganz ungewöhnliche Nähe zu Gott konnte aber durch den physischen Tod nicht abgebrochen werden. Im Gegenteil: Sie wurde vollendet. So hat der heilige Seraphim von Sarow schon zu Lebzeiten die Hilfesuchenden ermutigt, an sein Grab zu kommen und ihm wie einem leibhaft Anwesenden ihre Nöte zu klagen und die Hilfe Gottes zu erfahren. Die Ikone kann uns ständig daran erinnern, dass wir nicht von Gott verlassen sind, sondern dass wir von Ihm, seinen Engeln und der bereits vollendeten Kirche begleitet werden und vertrauensvoll um ihre Hilfe bitten dürfen.

## "Eine andere Welt"

Es ist Sonntagvormittag. Ich überlege, ob ich meine neunzigjährige, ehemalige Nachbarin, die seit einem Jahr in einem Altenheim lebt, besuche. Wird sie mich vermissen? Unsere Begegnung am Sonntag ist zu einem Ritual geworden. Da sie Blumen liebt, nehme ich einen kleinen Frühlingsstrauß mit.

Acht alte Damen und ein Herr sitzen um den Tisch und warten auf das Mittagessen. Als ich meine alte Nachbarin begrüße, strahlt sie. "Woher kommen sie denn jetzt?" Ich bin überrascht, dass sie wieder sprechen kann. Vor zwei Wochen ging es ihr so schlecht, dass ich dachte, ich müsste mich von ihr verabschieden.

Wieder habe ich das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein. Es wird kaum gesprochen, das Essen scheint das Wichtigste zu sein. Ich darf dabei helfen, sie genießt unser Zusammensein, kann mich in ihren Bekanntenkreis einordnen, wir unterhalten uns.

Was ihr und den Nachbarinnen durch den Kopf geht, weiß ich nicht. Als ich mich verabschiede, kommt von ihr:

"Sie haben mich aufgebaut." Fast fröhlich verlasse ich sie. Bis zum nächsten Sonntag!

Ihre Hannelore Preiß

## Es ist die große Stille -

Es ist die große Stille, wo du in deine eigne Tiefe steigst, wo weder Wunder ist noch Wille, nicht Leere und nicht Fülle, wo nur du selber dich dir selbst zeigst.

> Das sind die besten Tage, wo du dich einspinnst in das warme Ich, wo weder Antwort ist noch Frage,

nicht Freude und nicht Klage, nur dies Alleinsein, dieses Ganzfürsich.

Es sind die schönsten Stunden, wo die Gedanken durch die Räume gehen, von nichts gehalten, nichts gebunden, in Träumen neu gefunden – wo sich die Uhren plötzlich rückwärts drehn.

Irene Busch

CAFÉ ST. MARTIN

Liebe Besucher/Besucherinnen des Café St. Martin, liebe Gemeindemitglieder,

Wir haben folgende Termine für Sie im Angebot:

20.04. Rüdiger Lange: Reise-Eindrücke

11.05. Bibel-Lesen mit Kaffeeklatsch

08.06. "Fährtensucherinnen" zu Gast u. a. mit Monika Beisheim

20.07. Gemeindefahrt; August: Sommerpause



Es besteht die Möglichkeit, einen Fahrdienst einzurichten. Bitte im Pfarramt anrufen unter 06621-2801. Mit freundlichen Grüßen Traute Hinz und Pfarrer Karl-Heinz Barthelmes

# MARTINSKURIER

# Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

## 80 Jahre: Jahrgang 1937

01.04. Hans Hartwig, Meisebacher Str. 45 c,

01.04. Helga Lagemann, Wilh.-Engelhardt-Str. 4

01.04. Georg Songergeld, Meisebacher Str. 39

12.04. Rosemarie Ellenberger, Finkenweg 12

26.04. Erna Schäfer, Meisebacher Str. 26

23.05. Ursula Gössel, Am Merßeberg 19

28.06. Irma Rachstein, Eisenbergstr. 16

06.07. Hildegard Jäger, Überm Grund 9

## 81 Jahre: Jahrgang 1936

23.04. Ursula Hübner, Glimmesweg 2

01.07. Axel Lünenschloß, Lappenlied 73

02.07. Christine Bauer, Fr. Rechberg-Str. 22 a

04.07. Wilhelm Hampe, Michael-Sch.-Straße 13

12.07. Wolfgang Wiegand, Am Lax 15

28.07. Gunhild Starcke, Am Lax 3

05.08. Hans Wenzel, Meisebacher Str. 36

09.08. Katharina Hild, An der Sommerseite 22

14.08. Berta Döll, Am Hang 10

15.08. Werner Reinemann, Lappenlied 42

## 82 Jahre: Jahrgang 1935

10.04. Irmgard Fey, Überm Grund 10

18.05. Mechthild Wiesner, Mönchesweg 40

25.06. Dr. Hans-Peter Ziehen, Lappenlied 120 a

01.08. Dieter Gieseke, Fr.-Rechberg-Straße 45

17.08. Hildegard von Romatowski, An der Sommerseite 60

## 83 Jahre: Jahrgang 1934

07.04. Marlit Kurz, Falkenblick 10

08.04. Waltraut Nettelbeck, Meisebacher Str. 7

02.05. Brigitte Neumann, An der Höhe 9

21.05. Walter Braun, Wilh.-Engelhardt-Str. 54

15.08. Eva Wittich, Am Merßeberg 32

16.08. Anna Alt, Meisebacher Str. 27

## 84 Jahre: Jahrgang 1933

17.04. Thekla Eick, An der Sommerseite 46

27.04. Alfred Loutchan, Reckeröder Str. 1

02.05. Willi Sondergeld, Am Lax 56

07.05. Edmund Kowald, G.-A.-Moeller-Str. 80

30.05. Margarete Wiemann, Falkenblick 38

05.07. Lieselotte Schraud, Fr.-Rechberg-Straße 19

17.07. Erika Zeller, Finkenweg 55

13.08. Annemarie Imhoff, Schlippental 40

## 85 Jahre: Jahrgang 1932

15.04. Ernst Biedendorf, An der Sommerseite 57 a

05.05. Anna Meylich, Meisebacher Str. 43

17.05. Olga Rosenkranz, Meisebacher Str. 35 b

16.07. Heinrich Sondergeld, Brink 7

08.08. Günter Gerhardt, Fr.-Rechberg-Str. 41

21.08. Anneliese Gutmann, Fr.-Rechberg-Str. 85

## 86 Jahre: Jahrgang 1931

01.04. Margareta Hoffmann, Schlippental 54

27.04. Hannelore Merle, Am Lax 82

05.05. Günter Ries, Fritz-Rechberg-Str. 11a

22.05. Waltraud Schliebener, Schlippental 33

24.05. Isolde König, Wilh.-Engelhardt-Str. 26

19.06. Günther Dietrich, Vorm Wald 12

16.07. Karl Brehm, Glimmesweg 7

25.07. Anneliese Schuster, Meisebacher Straße 10

14.08. Wilhelm Müller, Meisebacher Str. 50

## 87 Jahre: Jahrgang 1930

24.04. Helmut Eichelsheimer, Falkenblick 12

23.05. Dora Pres, Am Lax 27

14.07. Anna Bojarsky, Meisebacher Straße 3

30.07. Heinrich Glock, Heinrich-Heine-Straße 58

05.08. Irmgard Harth, Fr.-Rechberg-Str. 65

## 88 Jahre: Jahrgang 1929

13.04. Hans Feick, Schlippental 11

14.04. Elisabeth Domröse, Am Hang 11

13.07. Maria Cornelius, Am Lax 23

28.07. Magdalena Nierenköther, Karl-G.-Str. 4

06.08. Erika Laschek. An der Sommerseite 33

11.08. Ingeburg Stang, Glimmesweg 4

## 89 Jahre: Jahrgang 1928

29.04. Heinrich Hildebrandt, Schlippental 4

17.07. Brigitte Struthmann, Am Schieferstein 6

23.08. Hans Fälber, Wilh.-Engelhardt-Str. 37

## 90 Jahre: Jahrgang 1927

10.04. Hans Körnig, Finkenweg 10

27.04. Alfred Knötig, Wilh.-Engelhardt-Str. 40

08.05. Anneliese Natz, Lappenlied 63

25.06. Elfriede Lull. Heinrich-Heine-Str. 28

06.07. Christa Heber, An der Sommerseite 58

## 91 Jahre: Jahrgang 1926

19.04. Helmut Kuhn, Meisebacher Str. 39

06.05. Manfred Spielmeyer, Wilh.-E.-Str. 20

27.05. Maria Sippel, Lappenlied 51

11.07. Erna Mohytycz, Meisebacher Straße 39

## 93 Jahre: Jahrgang 1924

05.06. Anneliese Donecker, Amselweg 4

20.06. Elisabeth Althaus, Meisebacher Str. 99

## Taufen

Jonathan Zimmermann Lea Christiane Bever Fabian Noll Elias Simenkov Sascha Ouasnitza Rita Kovalevski





## Trauung

Brigitte Sura-Freytag, geb. Sura und Holk Freytag, Saarlandstr. 36 in Bad Hersfeld



## Goldene Hochzeiten

Gerlinde und Willi Schmidt, Überm Grund 8 Ursula und Dr. Jürgen Limberger, Am Lax 29 b

## Eiserne Hochzeiten

Elisabeth und Erwin Domröse, Am Hang 11

## Beerdigungen

Knut Ziem

Überm Grund 22 (69 Jahre)

Helmut Brall

Fritz-Rechberg-Str. 95 (79 Jahre)

Willi Eisel

Glimmesweg 4 (83 Jahre)

Heinrich Glas

Schlippental 8 (78 Jahre)

Michail Stezjuk

zuletzt Kirchheim, früher: Falkenblick 33 (85 Jah-

Hans Blau, Falkenblick 1 (94 Jahre)

Rainer Krieger

zuletzt Uffhäuser Str. 8, früher: Schlippental

Martha Adler geb. Mai Amselweg 8 (95 Jahre)

Jürgen Süsser

An der Sommerseite 25 (80 Jahre)

Elli Petermann

zuletzt Curanum, früher: Am Merßeberg 4 (94 Jahre)

Edith Berk geb. Riedel

zuletzt Ambiente, früher: Fritz-Rechbg.-Str. 118 c (89 Jahre)

Jörg Bub, Am Lax 33, (51 Jahre)

Brigitte Vollmer, geb. Lotz, Lappenlied 33, (67 Jahre)

## **Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil**



## in der 3. Generation! Bei einem Trauerfall

wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Taktvolle und würdige Erledigung bei niedrigster Trauerfeier in eigener Kapelle mit ver-Preisgestaltung. Überführungen im In- und Ausland, schiedenen Gestaltungsmöglichkeiten Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Bestattungsvorsorge sowie Auskunft und Beratungen kostenlos.

Zwei moderne Spezial-Bestattungswagen.

ehemaliges Kino "Schauburg"

Kirchheim Hauptstraße 50 Tel. 0 66 25 / 34 29 70 **Bad Hersfeld** Am Neumarkt 30 Tel. 0 66 21 / 1 55 15



Tag und Nacht erreichbar! Wir stellen auch Träger außerhalb der Stadt.

DATUM	<b>UHRZEIT</b>	PFARRER/LEKTOR/IN
02.04.2017	10.00 Uhr	Taufmöglichkeit
Palmsonntag		Pfr. Barthelmes
13.04.2017	19.00 Uhr	Abendmahl (W)
Gründonnerstag		Pfr. Barthelmes
14.04.2017	10.00 Uhr	Ohne Glockengeläut
Karfreitag		Pfr. Barthelmes
16.04.2017	06.00 Uhr	Abendmahl (W), Osterfrühstück, Beginn am Oster-
feuer Ostersonntag	10.00 Uhr	Taufe, Pfr. Barthelmes & Team
17.04.2017	10.00 Uhr	Lektor Herbert
Ostermontag	10.00 OIII	Lektor Herbert
23.04.2017	10.00 Uhr	Pfr. Barthelmes
Quasimodogeniti	10.00 CIII	11. Burthelines
30.04.2017	10.00 Uhr	Lektor Herbert
Misericordias Domini	10.00 0111	24.110. 114.104.1
07.05.2017		ab 05.05.2017
Jubilate	20.00 Uhr	5 Tage und 5 Nächte Bibellesen
13.05.2017	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst
Samstag		Pfr. Barthelmes
14.05.2017	10.00 Uhr	Konfirmation Abendmahl (W)
Kantate		Pfr. Barthelmes
21.05.2017	10.00 Uhr	Taufmöglichkeit
Rogate		Pfr. Barthelmes
28.05.2017	17.00 Uhr	Lektor Kuhn
Exaudi		
04.06.2017	10.00 Uhr	Silberne Konfirmation Abendmahl (W)
Pfingstsonntag	10.0077	Kirchenkaffee; Pfr. Rode
11.06.2017 Trinitatis	10.00 Uhr	Taufmöglichkeit Pfr. Barthelmes
18.06.2017	10.00 Uhr	Prädikantin
1.Sonntag nach Trinitatis	10.00 Onr	Cornelia Mohr
25.06.2017	10.00 Uhr	Vorstellung der neuen KonfirmandInnen
2. Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Barthelmes
02.07.2017	10.00 Uhr	Taufmöglichkeit
3. Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Barthelmes
09.07.2017	10.00 Uhr	Kirchenkaffee
<ol> <li>Sonntag nach Trinitatis</li> </ol>		Pfr. Barthelmes
16.07.2017	10.00 Uhr	Pfr. Barthelmes
<ol><li>Sonntag nach Trinitatis</li></ol>		
23.07.2017	10.00 Uhr	Abendmahl (S)
6. Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Barthelmes
30.07.2017	10.00 Uhr	Lektor Herbert
7. Sonntag nach Trinitatis		
06.08.2017	10.00 Uhr	Prädikant Sahnitzlain
8. Sonntag nach Trinitatis		Schnitzlein  Kindon der Gere
13.08.2017 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Kirchenkaffee Lektor Kuhn
15.08.2017	09.45 Uhr	
Dienstag	09.45 Unr	Einschulungsgottesdienst Monsg. Schiller, Pfr. Barthelmes
20.08.2017	10.00 Uhr	Taufmöglichkeit
10.Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Barthelmes
27.08.2017	10.00 Uhr	Abendmahl (W)
11.Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Barthelmes



MARTINSKURIER

Am 20.07.2017, Abfahrt 13:30 Uhr, Rückkehr gegen 18:00 Uhr. Beitrag: Eigenanteil 10 €. Die Anmeldeliste zum Eintragen liegt im Kirchenraum aus.





Die Ausstellung kann nach jedem Gottesdienst besucht werden, ansonsten in Absprache mit Pfarramt.

Tel.: 06621/2801

Änderungen vorbehalten.